

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 26 (1959-1960)
Heft: 71

Rubrik: Explorationstätigkeit im angrenzenden Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Explorationstätigkeit im angrenzenden Ausland

Nördliches Savoyen

Über die Ergebnisse der nahe der Schweizergrenze durch die PREPA und die TRANSWORLD PETROLEUM S.A.F. gemeinsam ausgeführten Bohrungen von Mont de Boisy und Salève sind die folgenden Informationen bekannt geworden:

Mont de Boisy: ca. 19 km NE Genf und ca. 7 km SE der Bohrung Messery (siehe VSP-Bull. vol. 25, Nr. 59, S. 13). Nach 10 m quartären gelben Tönen wurden 738 m (von 10–748 m) von bunten Mergeln, gelben Sanden und graugrünen Sandsteinen des Aquitanien durchbohrt. Nahe der Basis des Aquitanien wurde ein braunbeiger Kalk angetroffen. Das obere Chattien (748–906 m) setzte sich aus bunten Mergeln, braunbeigen Kalken und aus Anhydrit zusammen. Das untere Chattien (906–1696 m) besteht aus einer Wechsellagerung von bunten Mergeln und Sandsteinen. Bitumenspuren und Kohlenschmitzen wurden im untern Teil des untern Chattien gefunden. Sandige Mergel und graue Sandsteine von 1696–1768 m wurden ins Rupélien gestellt. Als obere Kreide wurden hellbeige und weiße, kreidige Kalke zwischen 1768 und 1807 m bezeichnet. Bei einer Endtiefe von 1954 m wurde die Bohrung erfolglos in den Kalken des Urgonien (1807–1954 m) eingestellt. Produktionsversuche zwischen 1700 und 1950 m waren trocken oder lieferten nur Bohrschlamm vermischt mit schwach salzigem Wasser.

Salève, ca. 20 km S Genf, S des Mont Selève. Von 10–624 m wurden die mit Sandsteinen und einigen Gipshorizonten wechsellagernden Mergel des oberen Chattien durchbohrt. Das untere Chattien (624–1175 m) besteht aus bunten und limonitischen Mergeln mit wenigen Sandsteinbänken. Die Bohrung mußte bei 1175 m im unteren Chattien, ohne irgendwelche Ölindikationen gefunden zu haben, eingestellt werden.

Französischer Jura

Im Gebiet zwischen Auxonne, Dôle, Lons-le-Saunier, Bellegarde, Genf, Yverdon, Les Brenets und Fuans wurde über einer Fläche von rund 8000 km² von der PREPA-TRANSWORLD PETROLEUM S.A.F., in Zusammenarbeit mit der PETROMIL S.A. (MOFAG), eine aeromagnetische Untersuchung durchgeführt.

Über die Bohrung *Laveron* der PREPA-TRANSWORLD S.A.F., ca. 15 km SW Pontarlier, sind die folgenden, leider sehr unvollständigen Bohrdaten bekannt: Bei 272 m war die Bohrung im Argovien, bei 583 m in weißen, kreidigen, leicht oolithischen Kalken des Dogger. In der Tiefe von 1114 m war man in grünen und roten Tonmergeln mit grauem Sandstein des oberen Keuper, bei 1375 m traf man Steinsalz und grünliche

Tonmergel mit Gips des untern Keuper, bei 1910 m graue Tonmergel mit Gips des untern Keuper. Mitte Dezember 1959 war die Bohrung bei 1968 m in braunem Dolomit der mittleren Trias. Die Bohrung soll die ganze sedimentäre Schichtreihe durchbohren und erst bei Erreichen des kristallinen Untergrundes eingestellt werden. Über Ölindikationen ist nichts bekannt geworden.

Vorarlberg

Die im Vorarlberger Rheintal am Stadtrand von Dornbirn auf gravimetrische und seismische Untersuchungen hin angesetzte Bohrung, die im Auftrag der VORARLBERGER ERDÖL GMBH (siehe Bull. 69, pag. 12) von der PREUSSAG ausgeführt wird, hat bereits eine Tiefe von 2200 m erreicht. Wie wir Nr. 64 der Basler Nachrichten vom 11. Februar entnehmen, wurden Spuren von Erdgas angetroffen. Die Bohrung soll weiter vertieft werden.